

Rede von
Herrn Michael Schmidt
Sprecher des Vorstands

anlässlich der
Hauptversammlung der
3U HOLDING AG

am 25. Mai 2016 in Marburg

- Es gilt das gesprochene Wort -

Folien 1&2 – Deckblatt

Sehr geehrte Damen und Herren,

von Seiten des Vorstandes heiße auch ich Sie herzlich Willkommen zu unserer diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung in Marburg. Wir begren sehr herzlich die Aktionärinnen und Aktionäre der 3U HOLDING AG, die Vertreterinnen und Vertreter der Aktionärsvereinigungen, die Damen und Herren von der Presse sowie die anwesenden Gäste.

Folie 3 – Agenda

Ich werde in meinen Ausführungen auf die Entwicklung des 3U Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr und auch auf das 1. Quartal 2016 eingehen. Nach einigen einleitenden Informationen zur Entwicklung des Konzerns seit der letzten Hauptversammlung und ausgewählten Highlights werde ich auf die wichtigsten Konzernkennzahlen und die 3U Aktie eingehen. Danach möchte ich Ihnen dann die wesentlichen Punkte der Tagesordnung erläutern. Meine Ausführungen schließen werde ich mit einem Ausblick auf das laufende und das kommende Jahr.

Folie 4 – Mission & Strategische Positionierung

Häufig werden wir gefragt, nach welchen Kriterien wir unsere Beteiligungen eingegangen sind und welche Strategie wir damit verfolgen. Ein Teil unserer Positionierung erklärt sich aus der Historie. Wie sie wissen, waren wir eines der ersten Unternehmen, dass die Chancen des deregulierten Telefonmarktes Ende der 90iger Jahre ergriffen hatte.

Seit jeher setzten wir auf innovative Lösungen und nutzstiftende Produkte und Dienstleistungen, einen exzellenten Service sowie konstant hohe, verlässliche Produktqualität!

Bei unserer Expansion in die neueren Geschäftsfelder blieben wir dieser Maxime treu. Nicht alle verfolgten Geschäftsmodelle waren von Erfolg geprägt. Jedoch verfügen wir heute über ein stark diversifiziertes Portfolio an Geschäftsaktivitäten, dass uns Stabilität und Sicherheit gibt und uns das Ergreifen vielfältiger Chancen ermöglicht. Unsere Beteiligungen haben sich im Geschäftsjahr 2015 ganz überwiegend ordentlich entwickelt. Zweifellos gibt es aber noch viel Verbesserungspotential.

Insgesamt kann man aber sicherlich festhalten: Die 3U Gruppe ist mehr als die Summe ihrer Einzelteile.

Lassen Sie mich im Folgenden kurz auf den Konzern im Ganzen eingehen, bevor ich auf einzelne Highlights zu sprechen komme.

Folie 5 – Konzernstruktur zur Hauptversammlung 2014

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

traditionell beginne ich meine Ausführungen mit einem Überblick über die Konzernstruktur, wie sie sich zum Zeitpunkt der letzten Hauptversammlung im Mai 2015 dargestellt hat und ziehe den Vergleich zum Status quo.

Im letzten Jahr hatten wir im Rahmen der Neustrukturierung der IT-Organisation den Bereich IT-Operations dem bisherigen Segment Telefonie anstatt dem Segment Services zugeordnet. Mit der schon vorher erfolgten Einstellung der betrieblichen Tätigkeit hinsichtlich der Vertriebs- und Marketingaktivitäten für externe Kunden und dieser Neustrukturierung der IT-Organisation verlor das Segment Services auch im Geschäftsjahr 2015 weiter an Bedeutung. Gleichzeitig gab es erhebliche Schnittmengen zwischen dem Segment Telefonie, mit dem Geschäftsfeld DCS und dem Segment Services, mit dem Geschäftsfeld Cloud Computing, die eine Zuordnung zu zwei verschiedenen Segmenten überholt erscheinen ließen.

Die im damaligen Segment Erneuerbare Energien zusammengefassten Aktivitäten kamen im Wesentlichen aus den zwei Bereichen: Erneuerbare Energien im engeren Sinn sowie dem Bereich HKL. Beteiligungen, die in der Vergangenheit in beiden Bereichen tätig waren und dadurch eine Klammer bildeten, haben heute keine Relevanz mehr.

Folie 6 – (Erwartete) Umsatzverteilung auf die Segmente 2012 bis 2018

Deshalb haben wir, beginnend ab dem Geschäftsjahr 2016 die Segmente des 3U Konzerns in Übereinstimmung mit der geänderten internen Berichterstattung neu gegliedert. Die Segmente Telefonie und Services wurden zum neuen Segment ITK, was für Informations- und Telekommunikationstechnik steht, zusammengefasst.

Die Aktivitäten im Bereich Heizen, Kühlen & Lüften wurden zum neuen Segment SHK, was für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik steht, zusammengefasst.

Im Segment Erneuerbare Energien verblieben die Projektentwicklung im Bereich der Windkraft bzw. die Stromerzeugung mit eigenen Kraftwerken.

Folie 7 – Konzernstruktur aktuell

Die aktuelle Konzernstruktur hat weiterhin drei Segmente, ITK, Erneuerbare Energien und SHK; die aktiven Gesellschaften sind nahezu die gleichen, wie vor einem Jahr.

Lediglich im Segment Erneuerbare Energien zeigen wir mit der Windpark Havelland eine weitere Projektgesellschaft. Hintergrund ist hier, dass dies die Gesellschaft ist, in der das nächste Windparkprojekt realisiert werden soll. Der nach dem Standort südlich von Berlin benannte Windpark Schlenzer soll in Kürze seine Genehmigung nach BImSchG erhalten.

Folie 8 – Highlights 2015 / 2016

Lassen Sie mich nun auf einige Highlights in den einzelnen Segmenten aufmerksam machen.

Beginnen möchte ich mit dem Geschäftsbereich Telefonie, der immer noch für unseren Konzern von großer Bedeutung ist.

Folie 9 – Segment ITK - Telefonie

In den zurückliegenden Jahren hat der Geschäftsbereich Telefonie immer wieder zu überzeugen gewusst. Auch in jüngster Zeit war die Ergebnisentwicklung vielversprechend, selbst wenn die Umsätze unter Schwankungen weiter zurückgingen. Die Margen in den einzelnen Produktparten konnten nahezu gehalten werden und auch zukünftig gehen wir davon aus, dass wir über die gesamte Produktpalette die Ertragslage halten werden. Dabei wird der Ergebnisanteil in dem Produktbereich Voice Retail tendenziell weiter abnehmen, während die beiden Produktbereiche Voice Business und DCS & Operation dies zumindest weitestgehend kompensieren sollten.

Ich glaube, die Telefonie ist ein Geschäftsbereich auf den wir weiterhin stolz sein können, ein Geschäftsbereich, den wir trotz schwieriger Marktbedingungen andauernd sehr gut managen.

Auch insgesamt ist das Segment ITK, dessen wichtigster Bestandteil der Geschäftsbereich Telefonie ist, überaus margenstark.

Folie 10 – Segment ITK - weclapp

Mit der Entwicklung der weclapp sind wir ebenfalls sehr zufrieden, auch wenn sich das noch nicht aus den Geschäftszahlen des Jahres 2015 ablesen lässt.

Die weclapp ist in jedem Fall ein Profiteur vom „Trend in die Wolke“. Wie Sie an der Entwicklung der Webseiten-Besucher der letzten zweieinhalb Jahre erkennen können, hat sich die Visibilität der weclapp enorm erhöht. Wenn Sie im Netz nach CRM- und ERP-Cloud-Lösungen in Deutschland suchen, taucht die weclapp ganz weit vorne bei den nicht als Anzeige gekennzeichneten Ergebnissen bei Google auf. Entsprechend hoch ist auch die Anzahl der Webseiten-Besucher und damit die, der potentiellen

Kunden. Durch den sprunghaften Anstieg der Anfragen sind unsere personellen Ressourcen in der Kundenbetreuung mehr als ausgelastet, so dass wir uns dort weiter verstärken werden. Das Kundenwachstum bei der weclapp beschleunigt sich zusehends. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Vertriebsprozesse für ERP-Systeme, wie weclapp sie anbietet, länger sind als für einfachere Produkte wie CRM- oder Projektmanagement-Systeme. Dafür sind aber die einmal gewonnenen ERP-Kunden in der Regel länger an das Produkt gebunden und damit werthaltiger als in den anderen Software-Kategorien. Während im Jahr 2013 durchschnittlich nur 6 Unternehmen monatlich gewonnen wurden, konnte diese Anzahl in 2014 auf rund 15 und im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rund 35 Unternehmen pro Monat gesteigert werden. Aktuell haben wir eine Schlagzahl von rund 50 Unternehmen, die wir monatlich als Neukunden gewinnen können. Diese Anzahl wollen wir im laufenden Jahr auf rund 70 steigern, bevor wir dann im nächsten Jahr eine dreistellige Anzahl an Neukunden gewinnen wollen.

Mit dieser erfreulichen Entwicklung bei der Neukundengewinnung einher, geht auch eine deutlich verbesserte Ertragslage. Im Sommer dieses Jahres werden wir so viele Kunden gewonnen haben, dass der Break-Even Point endlich erreicht sein sollte.

Folie 11 – Segment SHK – Selfio I

Die Selfio ist ebenfalls auf einem sehr guten Weg. Wie sie wissen, hat die 3U im abgelaufenen Geschäftsjahr die im Online-Handel tätige Selfio GmbH vollständig übernommen. Der Kaufpreis für die 40 % der Geschäftsanteile betrug 2 Millionen Euro. Im Vorfeld hatten wir eine Unternehmensbewertung durch einen unabhängigen Sachverständigen vornehmen lassen.

Ursprünglich war die Selfio GmbH am 1. Juni 2011 durch Einbringung der Vorgängergesellschaft durch die bisherigen Mitgesellschafter mit einem Kapitalanteil in Höhe von 500 TEUR sowie durch eine Bareinlage der 3U HOLDING AG in Höhe von 750 TEUR gegründet worden und hat dementsprechend ein Stammkapital in Höhe von 1,25 Mio. EUR. Verglichen mit der Unternehmensbewertung bei Anteilsübertragung hat sich der Wert der Selfio also in rund vier Jahren vervierfacht.

Die Wertsteigerung der Selfio basiert nicht zuletzt auf der kontinuierlichen Ausweitung des Produktportfolios. Wie sie sehen können bietet die Selfio schon lange nicht mehr nur alles rund um die Fußbodenheizung an, sondern ist viel breiter aufgestellt. Vielleicht greifen auch sie, liebe Aktionäre, bei ihrem nächsten Do-it-yourself-Projekt oder der Handwerker Ihres Vertrauens auf Produkte der Selfio zurück.

Folie 12 – Segment SHK – Selfio II

Der Online-Handel Selfio konnte im letzten Jahr seinen Umsatz von 9,5 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR steigern und setzt damit seine Erfolgsstory fort. Den Monatsumsatz von rund 1 Mio. EUR aus dem Jahr 2015 wollen wir bis Ende des laufenden Jahres auf rund 1,5 Mio. EUR erhöhen. Aktuell sind wir noch unter Plan, allerdings im Rahmen erwarteter Schwankungen, die man in einem zunehmend dynamischen Markt für den Online-Handel erwarten muss.

Im Jahr der Übernahme der Geschäftsanteile war das Ergebnis von besonderer Risikovorsorge geprägt. Auch daher erwarten wir ein überproportional zum Umsatzwachstum verbessertes Ergebnis. Wir gehen von mindestens einer Verdopplung aus.

Folie 13 – Segment SHK: KlimaLevel

Auch die KlimaLevel entwickelt sich sehr erfreulich. Den Umsatz konnten wir in 2015 um rund 12 % auf 7,1 Mio. EUR steigern. Viel wichtiger ist jedoch, dass wir das Ergebnis um fast eine halbe Millionen Euro verbessern konnten. Dies liegt nicht zuletzt auch am veränderten Umsatzmix. So gewinnt der selbst entwickelte sogenannte KlimaLevel Multiboden HKL immer mehr an Bedeutung. Dieser „Mercedes“ unter den Bodensystemen bietet höchsten Komfort. Und wie es sich für ein Luxusprodukt gehört, ist die Marge sehr attraktiv. Aktuell, also im Zeitraum seit Jahresanfang, liegen wir bei allen wichtigen Unternehmenskennziffern deutlich über denen des Vorjahreszeitraums.

Entsprechend gehen wir für das laufende Jahr von neuen Höchstständen bei Umsatz, EBITDA und Ergebnis für die KlimaLevel aus.

Folie 14 – Segment Erneuerbare Energien – WP Lüdersdorf

Mit der Veröffentlichung unseres Berichts für das erste Quartal 2016, konnten wir berichten, dass die planmäßige Inbetriebnahme der ersten selbst entwickelten Windenergieanlagen südlich von Berlin in diesen Tagen erfolgte. Unsere Tochtergesellschaft, die 3U ENERGY PE GmbH, war für die Errichtung dieses Windparks verantwortlich und begleitete die planmäßige Inbetriebnahme. Lassen Sie mich an dieser Stelle einige Bilder zeigen, um Ihnen einen besseren Eindruck von diesem Windpark-Projekt zu vermitteln.

VIDEO VOM WINDPARK LÜDERSDORF

Dieses von der 3U ENERGY PE entwickelte Windpark-Projekt besteht aus zwei Windenergieanlagen des Herstellers Vestas mit jeweils einer Nennleistung von 3,3 MW. Die jeweilige Nabenhöhe beträgt

119 m und der Rotordurchmesser 112 m. Diese beiden Windenergieanlagen werden zukünftig pro Jahr etwa 14,2 Mio. kWh umweltfreundlichen Strom erzeugen. Damit können jährlich rund 4.000 Haushalte mit elektrischer Energie versorgt und der Ausstoß von 10.500 Tonnen CO₂ vermieden werden.

Folie 15 – Geschäftsjahr 2015

Auf das Geschäftsjahr 2015 und das erste Quartal 2016 will ich im Folgenden nur in aller Kürze eingehen. Sie haben den Geschäftsbericht 2015 und den entsprechenden Quartalsbericht sicherlich vorliegen, so dass ich mich auf einige wesentliche Punkte beschränken darf.

Folie 16 – Bilanz

Unsere Bilanz zum 31.12.2015 war wie schon in den Vorjahren grundsollide und dies hat sich natürlich auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 nicht geändert. Zum 31.12. 2015 verfügten wir im Konzern über rund 7,7 Mio. EUR liquide Mittel. Zum 31.3.2016 waren es sogar 9,5 Mio. EUR.

In den langfristigen Vermögenswerten spielen immaterielle Vermögenswerte eine fast vernachlässigbare Rolle. Rund 93 % sind dagegen Sachanlagen und Anlageimmobilien. Wie Sie sehen können, entspricht das Eigenkapital knapp der Hälfte der Bilanzsumme von 78,6 Mio. EUR.

Folie 17 – Konzern Eigenkapitalquote 31.12.2005 - 31.03.2016

Die Eigenkapitalquote, die durch den Verkauf der Tochtergesellschaft LambdaNet in 2011 deutlich angestiegen war, reduzierte sich zwischenzeitlich durch diverse Fremdkapitalfinanzierungen wie z. B. die des Solarparks Adelebsen, der Immobilien in Hannover und des Windparks Langendorf. Gleichwohl verfügt die 3U mit einer aktuellen Eigenkapitalquote von knapp 50 % immer noch über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote. Vor dem Hintergrund weiterhin historisch günstiger Refinanzierungskosten streben wir mittelfristig eine geringere Eigenkapitalquote als die aktuelle an, wobei sie allerdings dauerhaft überdurchschnittlich bleiben soll.

Folie 18 – Konzern Umsatz/EBITDA/Ergebnis

Der Konzernumsatz ist in den letzten Quartalen auf relativ konstantem Niveau geblieben. Dabei haben sich zwei gegenläufige Entwicklungen in den Segmenten nahezu kompensiert. Während sich die Umsätze im Segment ITK auf im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 niedrigerem Niveau stabilisiert

haben und auch das Segment Erneuerbare Energien noch nicht die gewünschte Dynamik entwickeln konnte, überzeugte das Segment SHK mit ordentlichem Wachstum. Das EBITDA im ersten Quartal 2016 hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich verbessert und konnte an das letzte Quartal des Geschäftsjahres 2015 anknüpfen.

Insgesamt zeigte sich das EBITDA im Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,18 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verbessert. Nachdem im vierten Quartal 2015 zum ersten Mal seit 2011 wieder ein positives Konzernergebnis im Quartal erwirtschaftet werden konnte, konnte das erste Quartal 2016 daran anknüpfen. Mit 0,1 Mio. EUR war das Konzernergebnis um 0,46 Mio. EUR höher als im Vorjahresquartal.

Folie 19 – Kapitalflussrechnung

Ausgehend von einem Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 16,1 Mio. EUR zum Jahresbeginn 2015 ergab sich ein positiver operativer Cashflow von 1,12 Mio. EUR.

Das negative Periodenergebnis und der Mittelabfluss durch den deutlichen Aufbau der Vorräte im Zusammenhang mit den Windpark-Projektentwicklungen wurden durch die Abschreibungen des Geschäftsjahres und den Zahlungsmittelzufluss aus der Reduzierung von Forderungen überkompensiert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist geprägt durch die Zahlung des Kaufpreises aus dem im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Erwerb des Windparks Langendorf sowie aus der Auszahlung im Rahmen der Anteilsaufstockung bei der Selfio GmbH.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme des Finanzkredites für den Windpark Langendorf. Gemindert wurde der Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit durch die Tilgung bestehender Darlehen. Die Auszahlung an nicht Unternehmenseigner und nicht beherrschende Gesellschafter betrifft im Wesentlichen die Auszahlungen für den Rückkauf eigener Anteile.

Unter Berücksichtigung der geringen Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Veränderungen ergab sich ein Bestand an flüssigen Mitteln zum Jahresende 2015 in Höhe von rund 7,7 Mio. EUR.

Folie 20 – Die 3U Aktie

Im Folgenden möchte ich kurz auf unsere Aktie eingehen.

Lassen Sie mich mit ein paar persönlichen Bemerkungen beginnen: Wir haben in der Vergangenheit viel Kritik einstecken müssen. Einiges davon war sicherlich berechtigt, anderes jedoch nicht. Besonders getroffen hat mich dabei der Vorwurf, wir hätten sogar Aktionen unternommen, um bewusst eine Schwächung der 3U Aktie vorzunehmen. Diese Vorwürfe entbehren jeglicher Grundlage!

Wie sie wissen, bin ich mit Abstand der größte Aktionär der Gesellschaft. Keiner hat also ein größeres Interesse an steigenden Notierungen der 3U Aktie als ich. Und umgekehrt, keinen schmerzt es mehr, wenn die 3U Aktie sich nicht so entwickelt, wie wir alle uns dies wünschen.

Folie 21 – Aktienrückkaufprogramm

Eine Entscheidung für die wir teilweise viel Kritik einstecken mussten, war der Beschluss den letzten Aktienrückkauf auszusetzen.

Neben den liquiden Mitteln, die wir nun einsparen und stattdessen im operativen Geschäft einsetzen können, gab es auch noch andere Beweggründe.

Die Liquidität der 3U Aktie hat in den letzten Jahren stark abgenommen. Die Anzahl der im Tagesdurchschnitt in Frankfurt am Main gehandelten 3U Aktien verringerte sich in 2015 auf rund 15.000 Stück, nachdem im selben Zeitraum des Jahres 2014 täglich noch rund 27.000 3U Aktien und in 2013 mehr als 50.000 Aktien gehandelt wurden. Auch um dem Handel mit 3U Aktien nicht noch weitere Liquidität zu entziehen, wurde das Aktienrückkaufprogramm unterbrochen.

Ein weiterer Grund war, dass wir einfach den Zeitpunkt für richtig hielten. Wir hatten im Quartalsbericht mitgeteilt, dass wir im vierten Quartal zur Profitabilität zurückkehren würden und wir erwarteten, dass dies zumindest mittelfristig einen entsprechenden Widerhall bei unserer Aktie auslösen würde.

Obwohl diese Entwicklung bisher ausgeblieben ist, ist die Performance unserer Aktie nicht so schlecht, wie immer wieder behauptet wird.

Folie 22 – Die 3U Aktie

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

wie sie sehen können, hat sich die 3U Aktie in letzter Zeit besser entwickelt als die Mehrheit der deutschen Aktien. Wenn Sie sich die Charts im Uhrzeigersinn anschauen, werden sie feststellen, dass der „Prime All Share Index“ in den gezeigten Zeiträumen, 3 Monate, 6 Monate, 1 Jahr und 3 Jahre, zum Teil deutlich outperformt wurde.

Die langfristige Performance - das ist uns allen klar - ist dagegen weiterhin unbefriedigend. Wir notieren aktuell bei nur rund der Hälfte unseres Buchwerts und damit ist klar, welches Aufwärtspotential die 3U Aktie schon kurzfristig hat. Mit der Rückkehr in die Gewinnzone liefern wir zunehmend bessere Argumente für ein Investment in die 3U Aktien. Dies sollte in absehbarer Zeit dazu beitragen, dass die derzeitige Unterbewertung abgebaut wird.

Folie 23 – Agenda: Erklärungen zur Tagesordnung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

mit der Einladung zur Hauptversammlung haben Sie auch die Tagesordnung erhalten. Auf die einzelnen Punkte der Tagesordnung möchte ich nun kurz eingehen.

Folie 24 – Tagesordnungspunkte Hauptversammlung 25. Mai 2016 (1)

TOP 1: Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie der Lageberichte

Mit den Unterlagen zu TOP 1 haben Sie auch den erklärenden Bericht des Vorstandes zu den Angaben im Lagebericht nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 Handelsgesetzbuch erhalten. Im erklärenden Vorstandsbericht haben wir - wie gesetzlich vorgegeben - bestimmte Angaben gemacht. Diese umfassen u. a. Angaben zur Zusammensetzung unseres Grundkapitals sowie zu den Vorschriften, nach denen sich die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sowie die Änderungen der Satzung der Gesellschaft richten. Ferner ist in dem Bericht auch angegeben, welche Befugnisse der Vorstand mit Blick auf die Ausgabe und den Rückkauf von Aktien hat. Bezug genommen wird hier auf das in der Satzung vorgesehene genehmigte Kapital sowie die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nummer 8 Aktiengesetz. In beiden Fällen handelt es sich um Regelungen, die in der Unternehmenspraxis häufig anzutreffen sind. Einzugehen war schließlich noch auf wesentliche Vereinbarungen und Entschädigungszusagen mit Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitern, die für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen worden sind. Solche Vereinbarungen bestehen bei der 3U HOLDING AG nicht.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen darauf hinzuweisen, dass uns in der Tabelle auf Seite 5 im Jahresabschluss zwei redaktionelle Fehler unterlaufen sind. Das Eigenkapital einer Gesellschaft wurde positiv ausgewiesen, obwohl es negativ war und bei einer anderen Gesellschaft wurde das Ergebnis negativ ausgewiesen, obwohl es ein Gewinn war. Sollten sie Interesse an der korrigierten Tabelle haben, so erhalten sie entsprechende Ausdrucke am Wortmeldetisch.

TOP 2: Entlastung der Mitglieder des Vorstandes

und

TOP 3: Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen.

TOP 4: Wahl des Abschlussprüfers

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen - wie auch im letzten Jahr - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 zu bestellen.

Folie 25 – Tagesordnungspunkte Hauptversammlung 25. Mai 2016 (2)

TOP 5: Zustimmung zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag Selfio GmbH

Die Selfio GmbH ist seit der Übernahme der 40 % der Geschäftsanteile im letzten Jahr eine 100%-ige Tochter der 3U HOLDING AG. Durch den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist es der 3U HOLDING AG mit Blick auf die ergebnisabführungsvertraglichen Elemente möglich, eine steuerliche Optimierung herbeizuführen. Bei der Zustimmung zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Selfio GmbH handelt es sich somit um einen absolut üblichen Vertrag im Konzernverhältnis.

TOP 6: Schaffung eines neuen bedingten Kapitals und Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen

Ich verweise an dieser Stelle auf die sehr ausführliche Begründung im Bericht des Vorstands zu TOP 6, der allen Aktionären mit der Einladung zur Hauptversammlung zugeht und darüber hinaus seitdem auch auf der Webseite des Unternehmens zum Download zur Verfügung stand.

Darüber hinaus, lassen Sie mich hier nur kurz Folgendes ausführen:

Es ist nationale wie internationale Praxis, insbesondere den Mitgliedern des Vorstands sowie weiteren Führungskräften und übrigen Leistungsträgern unter den Mitarbeitern eines Unternehmens, deren Entscheidungen für die Entwicklung und den Erfolg des Unternehmens von maßgeblicher Bedeutung sind, als Teil ihrer Gesamtvergütung, Optionen auf den Erwerb von Aktien der Gesellschaft zu gewähren. Damit bietet man ihnen einen besonderen Leistungsanreiz und schafft eine zusätzliche Bindung dieser Mitarbeiter an das Unternehmen. Angesichts der starken Abhängigkeit des Unternehmenserfolgs vom Einsatz der Mitarbeiter hat die Gesellschaft ein besonderes Interesse daran,

ihren Mitarbeitern eine entsprechende Vergütungskomponente anbieten zu können. Auf diese Weise wird die Attraktivität der Gesellschaft im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter gesichert und der Einsatz der Mitarbeiter für einen nachhaltigen Erfolg der Gesellschaft, der sowohl dem Unternehmen als auch Ihnen, den Aktionären, zugutekommt, gefördert.

Zum letzten Punkt will ich auch noch ergänzen: Bei diesem Aktienoptionsprogramm geht es darum, eine nachhaltig positive Entwicklung im Unternehmen zu fördern. Dies wird dadurch erreicht, dass das Aktienoptionsprogramm eine Mindestlaufzeit von vier Jahren hat. Außerdem wurde die Ausübungshürde so gewählt, dass eine erhebliche Wertsteigerung der Aktien eingetreten sein muss, bevor eine Ausübung der Optionen wirtschaftlich sinnvoll ist. Neue Aktien können ausschließlich zu mindestens 1 EUR ausgegeben werden. Zum Zeitpunkt der Einladung lag der Aktienkurs bei rund 62 bis 65 Cent. Damit trägt der Aktienoptionsplan dem gesetzlichen Erfordernis Rechnung, bei der Begebung von Aktienoptionen ein ambitioniertes Erfolgsziel vorzugeben.

Folie 26 – Agenda: Ausblick

Lassen Sie mich nun kurz einen Ausblick nach vorne werfen.

Folie 27 – Ausblick

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem jüngst vorgelegten Quartalsbericht konnten wir an das positive vierte Quartal 2015 anknüpfen. Für das Gesamtjahr 2016 sehen wir eine deutliche Verbesserung aller wesentlichen Konzernkennzahlen. Und laut unserer mittelfristigen Prognose soll dieser Trend auch in den Folgejahren anhalten und so zu einer immer besseren Ertragslage führen. Der obere Teil der Balken in den Jahren 2016 bis 2018, der ins Weißliche verläuft, stellt dabei unseren Zielkorridor für die einzelnen Kennzahlen dar.

Folie 28 – Prognose

Für das laufende Jahr bestätige ich die zuletzt mit der jüngsten Veröffentlichung des Quartalsberichts abgegebene Prognose für 2016. Danach erwarten wir einen Umsatz zwischen 54 und 60 Mio. EUR, ein EBITDA zwischen 6 und 8 Mio. EUR sowie ein positives Konzernergebnis zwischen 0,5 und 2,5 Mio. EUR. Für 2017 gehen wir von einem Umsatzzanstieg von mindestens 10 %, einem EBITDA-Anstieg von

mindestens 40 % und einem deutlich besseren Konzernergebnis als 2016 aus. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir unsere hier beschriebenen Ziele erreichen werden.

Folie 29 – Finanzkalender

Mit einem kurzen Hinweis auf unseren Finanzkalender möchte ich meine Ausführungen schließen.

Das nächste geplante Datum von größerer Relevanz ist die Veröffentlichung des Quartalsberichts 2/2016 am 12. August 2016. Im November erfolgt dann die Veröffentlichung des Quartalsberichts 3/2016 sowie die ebenfalls im November 2016 stattfindende Analystenkonferenz.

Folie 30 – Abschlussfolie

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich danke Ihnen auch im Namen meiner Vorstandskollegen und des Aufsichtsrats, dass Sie uns in der Vergangenheit Ihr Vertrauen geschenkt haben, und ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns noch lange als Aktionäre begleiten.

Vielen Dank.